

Friedensgebet (von Josef Holtkotte)

V: Guter Gott, gewaltlos, aber nicht ohnmächtig suchen wir nach Frieden. Du selbst lädst uns ein, den Frieden auch anzunehmen, den du uns immer wieder anbietest.

Lass uns zu Menschen werden, die Vorurteile aus dem Weg räumen, die bereit sind, Fehler einzugestehen und Andersdenkende verstehen wollen.

***Lied (Alle):** Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu: I: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter. :I*

V: Der Unfriede in dieser Welt beginnt in uns, in unserem Herzen, in unserem Denken.

Hilf uns, das Geschenk des Friedens zu entdecken.

Stärke auch durch uns die Menschen, die sich für den Frieden einsetzen. Gib uns Kraft und Geduld für den Umgang mit Unrecht.

Und schenke uns deinen Geist, den Geist der Weite und der Liebe, den Geist, der uns zum Frieden anleitet.

***Lied (Alle):** Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu: da berühren sich...*

V: Dein Friede verlangt von uns mehr, als dass wir nichts gegeneinander haben.

Er ist nicht tatenloses Zusehen, wie Unrecht sich vermehrt.

Du willst nicht, dass wir uns vor dem Bösen ducken, Friedfertigkeit mit Gleichgültigkeit verwechseln.

Friede wird, wenn wir uns einsetzen für das Gute, wenn wir deine Gegenwart in dieser Welt leben, wenn wir handeln aus deiner Liebe.

***Lied (Alle):** Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu: da berühren sich...*

